

## **„Gastlichkeit, global Hospitality – der Hotelmarkt 2009 ff.“**

**In 261 Ländern, von Afghanistan bis Zimbabwe, gibt es rund eine Million Hotels.**

**Antartica hat eins. Die USA 220.000. Deutschland 49.000.  
Eigentlich 36.000, genau genommen 13.000.**

**13.000 Hotels zählen zur sog. klassischen Hotellerie.  
Hotels Garni (7.400), Gasthöfe (8.700) und Pensionen (4.700)  
machen dann zusammen 36.000 Betriebe aus  
Addieren wir die Betriebe der Parahotellerie, bestehend aus  
Boardinghäusern, Erholungs- Ferien- und Schulungsheimen,  
Ferienzentren, Ferienhäuser, Hütten, und Jugendherbergen,  
dann sind wir bei 49.000 Betrieben.**

**Sprechen wir Hoteliers von der Hotellerie, so denken wir nahezu  
immer an die klassische Hotellerie.**

**In den 13.000 klassischen Hotels stehen 990.000 Betten.  
In 23.000 Gasthöfen, Pensionen und Garnis weitere 660.000.  
Die Parahotellerie mit 13.000 Betrieben steuert nochmals  
660.000 Betten bei.**

**Zum besseren Erinnern habe ich alle Zahlen gerundet.**

**Die Hospitality Branche, ist die zweitgrößte Industrie der Welt.**

**Allein in den Staaten arbeiten 10.5 Millionen Menschen in Hotels  
und Food Service Operations.  
Das sind über 8% aller Beschäftigter Vereinigter Staaten.**

Hospitality Management

Coaching & Consulting

Victoria Academy  
Executive Education

Real Estate

Hotel Development

VICTORIA Hotels Franchising

VHC  
VÖLCKER HOSPITALITY  
Company GmbH  
63303 Frankfurt-Dreieich  
Habichtweg 7

Mobil: 0171 211 05 08  
Office: +49 – (0) 6103 – 870 34 27

[www.voelcker-hospitality.de](http://www.voelcker-hospitality.de)  
[www.victoria-hotels.de](http://www.victoria-hotels.de)  
[voelcker@voelcker-hospitality.de](mailto:voelcker@voelcker-hospitality.de)

Wiesbadener Volksbank  
Konto Nr.: 8000816  
BLZ: 510 900 00

Gegründet 1987 von  
Winfried D. E. Völcker  
Geschäftsführender Gesellschafter

Sitz: Wiesbaden HRB 3055  
Steuernummer 04024765112  
UST.ID DE 812108567

**Bei uns sind 3.6 Millionen Menschen in der Hospitality Branche beschäftigt. 1.5 Mio. Männer. 2.1 Mio. Frauen.**

**Wir könnten ad hoc mehr als eine halbe Million Menschen einstellen, für diverse einfache Jobs, doch die Gewinnlage lässt das nicht zu.**

**Nach einem schlechten 4. Quartal war das 1. Quartal 2009 vielerorts dramatisch eingebrochen. Radisson Hotels, auch Pächterin des Schwarzen Bockes, verzeichnet konzernweit Einbrüche von 14%. Steigenberger hat kaum Reserven, Golden Tulip hat Insolvenz angemeldet. 1000 andere Hotels stehen vor dem Aus, viele wissen es nur noch nicht, da ihr „freundlicher Steuerberater“ jedes Jahr mit ein bisschen völlig legaler Bilanzakrobatik das Weitermachen ermöglicht. Die Hoffnung stirbt zuletzt.**

**Im Verbandsbrief (DEHOGA/IHA) vom April 2009 spricht man von einem in höchstem Maße besorgniserregenden Absturz der Zimmerbelegung um 8.1% Bei 218 Millionen Übernachtungen p/a sind das 17.658.000 Übernachtungen!**

**Zu viel um das intern kompensieren zu können, zu wenig noch, um personell intensiv gegensteuern zu können, ohne dabei das Qualitätsversprechen zu gefährden, denn sonst ist bald der Preis nicht mehr zu halten, was unweigerlich zu noch höheren, weil sich potenzierenden Verlusten führen würde.**

**Unsere Branche hat Immobilien- und Personalbedingt extrem hohe Fixkosten. Die sog. Verträge, geschäftlichen Verbindungen mit unseren Kunden, sind aber täglich kündbar.**

**Es wird ganz sicher zu einer brutalen Marktbereinigung kommen.**

**In zehn Jahren, so wette ich, wird es mehr als 50% der heutigen Marken, gleich ob privat oder Konzern, nicht mehr geben. Orientieren sie sich in fremden Städten künftig nicht mehr an Hotellandmarks, Sie könnten sich arg verlaufen...**

**Trotz Konjunkturflaute und Credit Crunch, der Bau neuer Hotels boomed weltweit!**

**Im deutschsprachigen Raum werden derzeit 12 Milliarden Euro in Hotelneubauten investiert. 55% oder 443 Projekte mit 46.000 Zimmern entstehen im First Class, im 4 Sterne Bereich. 130 Hotels mit 17.000 Zimmern entstehen in der zwei und drei Sterne Hotellerie. Mit 13.600 Zimmern in der 5-Sterne Kategorie kommen 65 weitere Betriebe auf den Markt. 78% aller Häuser entstehen in Deutschland, der Rest in Österreich und der Schweiz.**

**Ich möchte Ihnen zeigen, dass 13.600 „neue Zimmer“ in der 5-Sterne Hotellerie tatsächlich nur 1/365stel der dadurch zusätzlich verfügbaren Gästezimmer pro Jahr darstellen. Genau kommen nämlich über das Jahr 4.975,680 Zimmer dazu, die täglich zu 70%, zusätzlich zu den bestehenden, zu belegen sind.**

**Kann das funktionieren? Eindeutig ja!**

**Viele Hotels sind müde, abgegriffen, verdienen ihre Abschreibung und damit Ihre Renovierungen nicht. 3000 Hoteliers haben keine Nachfolger, weil sich junge Leute das Geschäft mit allzu oft „maulenden, geizigen Kunden“, 16 Stunden am Tag nicht mehr antun wollen.**

**Andererseits sind die Anforderungen, die Erwartungen durch globale Reise Erfahrungen unserer Gäste, in kurzer Zeit stark gestiegen. Das ist gut. Das würde uns auch richtig voran bringen, wäre mit den gestiegenen Erwartungen auch die Bereitschaft da, in Deutschland die Preise zu zahlen, die in Paris, Rom, London, New York und Moskau wie selbstverständlich gezahlt werden Nämlich 100% mehr!**

**Wir hätten in jeder Stadt „Paläste des Volkes“, Küche und Service vom Feinsten, eine Million mehr Menschen in Lohn und Brot, noch mehr Touristen und würden 100% mehr junge Leute ausbilden können, ja müssen.**

**In China, Indien, Südamerika, Afrika, Russland und in Osteuropa ist eine mehrere Millionen starke, wohlhabende, gebildete und neugierige Klientelle entstanden, die um weitere Millionen Menschen Jahr für Jahr wächst. Ein echt gigantisches Gästepotenzial, das bei weitem nicht so preissensibel ist, wie wir Einheimischen.**

**Stellen Sie sich bitte einmal die ganze Welt mit ihren unzählbaren Sehenswürdigkeiten vor. Diese vielen Attraktionen überall.**

**Und nun stellen Sie sich vor, unser schönes Deutschland steht an 9. Stelle der beliebtesten Reisedestinationen weltweit.**

**Können Sie diese Potenziale nicht auch regelrecht riechen?**

**Privater Tourismus, Geschäftstourismus, Tagungstourismus, Messetourismus, Medizin/Behandlungstourismus.**

**Millionen Menschen aus aller Welt bei uns zu Gast.**

**Jeder, wieder daheim, ein bekennder Käufer deutscher Waren.**

**Die Menschen achten, schätzen und bewundern und lieben uns, unser Land, unsere Kultur, unsere Geschichte. Manche mehr als viele von uns das tun.**

**Manche trotz unserer Geschichte. Manche gerade deswegen.**

**Statt die „Rote Heidi“ zum Geld verteilen um die Welt zu schicken, bräuchten wir einen Minister für Tourismus, vom Format eines zu Guttenberg - und alles was dazu gehört. Das hat Zukunft. Zukunft hat man aber nicht, man muss sie sich schaffen. Es könnte uns und unseren Kindern noch so viel guter gehen...**

**Es ist höchste zeit, dass Berlin, im Bewusstsein der Bedeutung dieser Zukunftsindustrie endlich die Mehrwertsteuer für Beherbergungsbetriebe und Restaurants von 19 auf 7% senkt!**

**Präsident Sarkozy hat entschieden, dass die Mehrwertsteuer in Frankreich für Restaurants ab 1. Juli 2009 von 19,6% auf 5,5% gesenkt wird.**

**20 der 27 EU Staaten haben bereits den niedrigen Mehrwertsteuersatz für die Hotels eingeführt.**

**Fast alle Anrainerstaaten, haben den niedrigen Satz, was einen großen Wettbewerbsnachteil für unsere deutschen Betriebe darstellt.**

**Es ist bekanntlich nicht angenehm, wenn die Bahner streiken. Denken Sie mal darüber nach wie es wohl wäre, wenn sieben Tage keine Herberge und kein Restaurant öffnen würde.**

**Fast alle überregionalen Aktivitäten kämen zum Erliegen.**

**Bahn und Airlines können gleich wieder umdrehen und ihre Passagiere wieder nach Hause bringen.**

**Wäre ich Verbandspräsident, ich würde das durchziehen.**

**Aber ernsthaft: Von 5700 gastgewerblichen Unternehmern gaben an, die Hälfte dieser steuerlichen Entlastungen für Investitionen ein zu setzen. Das wären rund 1,8 Milliarden Euro per annum.**

**Für die Senkung der Preise will man ca. 20 % einsetzen, für die Weiterbildung der Mitarbeiter und Lohnerhöhungen nochmals 20% der Entlastung.**

**„Sieben Prozent Mehrwertsteuer für die Hospitality Branche stehen also für mehr Flexibilität an der Preisfront, mehr Spielräume bei notwendigen Investitionen und bei der Qualifizierung und Entlohnung der Mitarbeiter. Eine Belebung der schwächelnden Nachfrage und mehr Arbeitsplätze wären die Konsequenz, und die Steuerausfälle, wenn überhaupt, nur von kurzfristiger Dauer.**

**Schauen wir zum Ende meines Vortrages noch einmal auf das Wachstum der Hospitality Industrie in der großen weiten Welt:**

**In Europa baut man 862 Spitzenhotels, zusätzlich zu den 19.551 bestehenden.**

**In den USA entstehen im Moment 557 neue Spitzenhotels.**

**Im Mittleren Osten kommen zu den 1454 Tophotels derzeit 309 hinzu.**

**In Asien entstehen 649 Spitzenhäuser.**

**In Singapore wird das größte Hotel mit 2600 Zimmern, das Marina Bay Sands Hotel gebaut.**

**Dubai entwickelt sich weiter zu einer der bedeutendsten touristischen Destination weltweit.**

**Bis 2012 werden rund 100 neue Hotels eröffnet, das entspricht einer sagenhaften Verzweifachung des heutigen Zimmerbestandes. Allein das Bawadi-Projekt, derzeit das größte Einzelprojekt in Dubai umfasst insgesamt 31 Hotels, in denen 2016 jährlich 3.3 Millionen Gäste logieren werden. Das Mammutprojekt wird ein ausmaß von rund 10 Kilometern einnehmen. Das Investment beträgt 27 Milliarden US Dollar.**

**Weltweit sind die meisten Hotelprojekte mittelgroß.  
92% aller Projekte werden bis maximal 500 Zimmer haben.  
Die meisten so zwischen 150 und 300 Zimmer.**

**Dieses globale Feuerwerk neuer Projekte möchte ich nun doch wieder auf unsere Sphären runter fahren, damit sie, in eigener Rheingauer Entspanntheit, bei dem hoffentlich immer noch mündenden Mosel, wieder in die hiesige Wirklichkeit zurück kehren können.**

**Wie schon gesagt, 410 Hotels sind derzeit mit 66.000 Zimmern „under construction“.**

**Die größten Hotelanlagen mit jeweils 1000 Zimmern entstehen in Brandenburg.**

**Das größte Einzelhotelprojekt ist das Scandic Hotel am Potsdamer Platz, mit 572 Zimmern.**

**Investitionen in die Top Hotellerie sind trotz allgemeiner Zurückhaltung an den Finanzmärkten immens.**

**Allein in Berlin laufen derzeit 34 Neubauen in der 4- und 5- Sterne Hotellerie.**

**In München entstehen 13 neue Tophotels.**

**In Frankfurt am Main werden derzeit 15 Projekte realisiert.**

**Vor wenigen Tagen zeichnete die in Dubai ansässige Hotelgruppe Jumeirah einen Pachtvertrag für das 219-Zimmer Hotel im Palais-Quartier in Frankfurts Innenstadt, am Thurn-und Taxis- Platz. Eröffnung Februar 2009. Zur Gruppe gehört auch das schon legendär gewordene Burj Al Arab in Dubai: Sieben Sterne.**

**Auch kleine Orte legen zu: in Egelsbach, zwischen Langen ( hier steht Hessen´s 3 Sterne Lokal Amador - seine NL in der**

**Taunusstraße hat dicht gemacht) und Darmstadt, an Europas größtem Privatflughafen, wurde dieser Tage beschlossen ein 357 Zimmer 5-Sterne Luxus Hotel mit Kongresszentrum und Therme zu bauen.**

**Der Sog aus Frankfurt in den Süden via Darmstadt, Heidelberg, in die prosperierende Metropolregion Rhein-Neckar, ist, fast naturgegeben, „unheimlich“ dynamisch.**

**Am Fadenkreuz zwischen der Metropolregion Frankfurt.Rhein.Main und dem Süden, also Frankfurter Flughafen, entstehen sieben Hotels, gleich zwei riesige Hilton über dem Airrail und der Rest auf altem US Militärgelände.**

**Mit dem Terminal 3, „um die Ecke“, Richtung Zeppelinheim, Langen, Darmstadt, wird es weitere Objekte geben.**

**Und wie entwickelt sich unser wunderschönes Wiesbaden, die Königin in der Metropolregion Frankfurt.Rhein.Main.**

**Als ich 1986, in Vorbereitung auf den Kauf des Schwarzen Bockes regelmäßig nach Wiesbaden kam, las ich in einem Wiesbadener Stadtmagazin:**

**„Wiesbaden ist eine wunderschöne Stadt – sie wurde nur noch nicht entdeckt. Gott sei Dank!“**

**Trinken wir auf Wiesbaden und unser aller Zukunft, mit einer „Trittenheimer Apotheke“, denn mit der rechten Medizin kann´s nur „guter“ werden.**

**ZUM WOHL!**

**Winfried D. E. Völcker,  
RC Wiesbaden – Kochbrunnen  
07. Mai 2009**



